

Konzept und Ziel

Die Heterogenität der Schülerschaft insbesondere an der Oberschule ist eine die Bremer Schullandschaft und damit auch die Lehrerausbildung prägende Herausforderung. Es hat sich in den vergangenen Jahren herausgestellt, dass differenzierenden Lernangeboten im Fachunterricht eine herausragende Bedeutung zukommt.

Dies betrifft in besonderem Maße die ab Klasse 5 unterrichteten Kernfächer. Dazu gehört das Fach Englisch, für das sich hier eine spezielle Problematik ergibt: der hohe Bedarf an Input im Anfangsstadium des Fremdsprachenlernens einerseits steht im Widerspruch zu einem erhöhten Differenzierungs- und Individualisierungsbedarf andererseits. Diesen komplexen Anforderungen kann nur durch professionelles Lehrerwissen und -handeln sowie entsprechende fachdidaktische Angebote im Fachunterricht konstruktiv begegnet werden.

Bei dieser Arbeitstagung folgen wir den Anregungen der Teilnehmerschaft an der vorangehenden Veranstaltung im Juli 2012. Wir wollen fachdidaktische Angebote (z.B. in Form von Lernaufgaben und Materialien, u.a. in Verbindung mit dem mobilen Lernen) konkretisieren sowie, in Verknüpfung mit schulpädagogischer Expertise, relevante Konzepte im Themenfeld Heterogenität genauer fassen und kritisch diskutieren.

Erneut beteiligt sind Lehramtsstudierende, die gemeinsam mit ihren Tutor/innen für das Tagungsthema relevante Ergebnisse ihrer Mikro-Projekte zum forschenden Lernen aus einer Praxisphase ihres Studiums auf Postern präsentieren.

Kontakt und Anmeldung

Wann und Wo

Di., 11. Juni 2013, 9:00 bis ca. 15:45 Uhr
Handelskammer Bremen, Haus Schütting,
Am Markt 13, 28195 Bremen

Anmeldung

über die Webseite des Zentrums für Lehrer-
bildung der Uni Bremen:
www.uni-bremen.de/zfl
Bremer Lehrkräfte melden sich bitte über das
LIS an.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um
aktive Beteiligung.

Veranstalterinnen

Fremdsprachendidaktik Englisch
Prof. Dr. Sabine Doff

Zentrum für Lehrerbildung
Dr. Regine Komoss

Wir danken

dem Landesinstitut für Schule und der Aka-
demie für Weiterbildung (Gisela Gründl) für
die Zusammenarbeit;
der Universität Bremen für die finanzielle Un-
terstützung.

DIFFERENZIERENDER ENGLISCHUNTERRICHT IN DER SEKUNDARSTUFE

Konzepte und Materialien



Zu den einzelnen Veranstaltungen

Plenarvortrag

Heterogenität ist als neues Schlagwort der schulpädagogischen Diskussion mittlerweile fest etabliert. Dabei lassen sich doppelte Verwendungszusammenhänge identifizieren. Einerseits stehen im Kontext sozialer Ungleichheit soziale Differenzkategorien wie Geschlecht, Milieu oder Migrationshintergrund im Mittelpunkt. Hier wird auf Differenzen zwischen Personen oder Gruppen abgehoben. Andererseits wird Heterogenität in unterschiedlicher Weise mit Konzepten geöffneten Unterrichts in Verbindung gebracht. Hier wird die Forderung nach Differenzierung im Schulunterricht zentral gesetzt. In beiden Verwendungszusammenhängen wird der Begriff jedoch äußerst ungenau verwendet und entweder als „Chance“ überhöht oder als „besondere Belastung“ identifiziert. Der Vortrag zielt auf eine Systematisierung des Begriffs und weist auf wesentliche Fallstricke hin.

Workshop

Wie können Schüler/innen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Interessen im Englischunterricht gezielt motiviert und gefördert werden?

Den Herausforderungen heterogener Lerngruppen kann mit *tasks*, die eine Differenzierung ermöglichen, und diversen Formen des kooperativen und selbstständigen Lernens begegnet werden. Dabei werden die Lernenden zu mehr Aktivität angeleitet und übernehmen Verantwortung nicht nur für ihren eigenen Lernprozess, sondern auch für den ihrer Mitschüler/innen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Lernaufgaben und entsprechende Unterstützungssysteme. An konkreten Beispielen und Materialien soll gemeinsam mit den Teilnehmer/innen das Potenzial von Lernaufgaben reflektiert werden.

Programm

- 9:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Prof. Dr. Sabine Doff und Dr. Regine Komoss (Universität Bremen)
-
- Plenarvortrag mit Diskussion
**Heterogenitätsdiskurs aus schulpädagogischer Perspektive:
Zwischen Differenz und Differenzierung**
Prof. Dr. Jürgen Budde (Professur für Schulpädagogik / Theorie des Lehrens und Lernens, Universität Flensburg)
-
- 10:30 Uhr Kaffeepause mit Posterausstellung
Studierende und Tutor/innen
-
- 11:00 Uhr Parallele *hands on-sessions*
- Gruppe 1: **Materialien für den differenzierenden Englischunterricht**
Tim Giesler (Universität Bremen), Thomas Krause (Universität Vechta)
- Gruppe 2: **Materialien zum mobilen Lernen im Fremdsprachenunterricht**
Meike Hethey & Bärbara Roviró (Universität Bremen)
-
- 12:00 Uhr Mittagspause mit Posterausstellung
Studierende und Tutor/innen
-
- 13:15 Uhr Workshop mit Feedbackrunde
Lernaufgaben und Unterstützungssysteme für einen differenzierenden Englischunterricht
Roswitha Henseler (Fachleiterin am ZfsL, Köln)
-
- 15:45 Uhr Ende der Veranstaltung

Zu den *hands on-sessions*

Gruppe 1: Materialien für den differenzierenden Englischunterricht – erstellt in Kooperation mit der Gesamtschule Mitte

In diesem Workshop werden von Studierenden erstellte Materialien für den jahrgangübergreifenden Englischunterricht am Schulversuch Brokstraße (GSM) vorgestellt. Dort lernen die Schüler/innen der Klassen 5 bis 7 in Projekten und Lernbüros.

In enger Kooperation mit den Englischlehrkräften der Brokstraße haben Studierende der Universität Bremen Material entwickelt, welches ausgehend von den Themen des Bildungsplanes *tasks* anbietet, an denen Lernende mit unterschiedlichen Interessen, Kenntnissen und Fähigkeiten gemeinsam arbeiten können. Diese *tasks* werden durch *scaffolds* konsequent ergänzt, so dass sich Unterstützungsangebote für alle Schüler/innen finden lassen.

Gruppe 2: Materialien zum mobilen Lernen im Fremdsprachenunterricht (Englisch, Französisch, Spanisch)

Mobiles Lernen und Heterogenität? Warum nicht?! Zahlreiche Pilotversuche mit den sog. Tablet-Klassen zielen gegenwärtig v.a. auf die Stärkung der individuellen Lernentwicklung. In diesem Workshop sollen erste interaktive Materialien zur Differenzierung im Fremdsprachenunterricht (Englisch, Französisch und Spanisch) vorgestellt werden, die Studierende der Universität Bremen im laufenden Semester erarbeiten. Ausgehend von den Themen des Bildungsplanes und in z.T. enger Anlehnungen an aktuelle Lehrwerke entwickeln sie interaktive ebooks, die im Unterricht mit Hilfe von Tablets oder Notebooks eingesetzt werden können und auf Grund ihrer inneren Differenzierung v.a. die Arbeit in zunehmend heterogenen Klassen erleichtern.